

19. Sitzung des Kreistages am 16. September 2019 - Fragen zur Fragestunde -

Frage des Kreistagsabgeordneten Christian Zuckermann:

Vorbemerkung:

In der Tagespresse wurde in jüngster Vergangenheit vermehrt über das Baumsterben im Landkreis Gießen berichtet. Unsere Wälder übernehmen Schutzfunktionen, die für Mensch und Umwelt von größter Bedeutung sind. Hinsichtlich des Klimaschutzes gleicht der Wald tägliche und jährliche Temperaturschwankungen aus, erhöht die Luftfeuchtigkeit und steigert die Taubildung. Große zusammenhängende Waldflächen in der Nähe von Ortschaften beeinflussen das Klima positiv.

Wieviel Hektar Waldfläche mit wie vielen Bäumen wurden in den Jahren 2018 bis heute im Landkreis Gießen auf Grund von Baumkrankheiten wie z.B. Borkenkäfer, Kiefernpilz und Rußrindenkrankheit gerodet und welche Kommunen waren betroffen?

Zusatzfrage:

Welcher Zusammenhang besteht zwischen diesen Baumkrankheiten und Klimaveränderungen?

Frage des Kreistagsabgeordneten Karl Heinz Reitz:

Wie haben sich die Zahlen der Zulassung von E-Automobilen in den Jahren 2017, 2018 und 2019 im Landkreis Gießen (jeweils Stand 30. Juni) entwickelt?

Zusatzfrage:

Wie viele dieser E-Automobile sind dabei von der öffentlichen Hand, also dem Regierungspräsidium Mittelhessen, der Stadt Gießen, dem Landratsamt Gießen und den übrigen Gemeinden im Landkreis und wie viele sind von den Privatpersonen angemeldet worden?

Frage des Kreistagsabgeordneten Reinhard Hamel:

Vorbemerkung:

An der Hofburgschule in Alten-Buseck wurden zu Beginn des aktuellen Schuljahres 35 Schülerinnen und Schüler eingeschult. Schon der Schulentwicklungsplan aus dem Frühjahr wies ähnliche Zahlen aus. Es war von daher seit einigen Monaten klar, dass die Klasse geteilt werden müsse. Dies geschah dann auch. Da kein Klassenraum zur Verfügung stand, wurde ein Container auf dem Schulhof stationiert. Dieser ist bis heute trotz hektischer Säuberungsversuche am Einschulungstag weder genieß- noch benutzbar und wohl deswegen auch nicht angeschlossen.

Wieso war es trotz der langen Vorlaufzeit nicht möglich, einen funktionsfähigen Container für 17 Schülerinnen zur Verfügung zu stellen - eine Leistung, die während der Monate der großen Zuwanderung dankenswerterweise über Monate für viele hundert Menschen möglich war?

Zusatzfrage:

Wann und wie soll das Problem gelöst werden?